

Vertrauliche Verschlusssache!

VVS-Nr.: A 460036

.1. Ausf. = .4. Blatt

**T h e s e n**

für den Vortrag auf der 8. Sitzung des Komitees der Verteidigungsminister der Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages zum 3. Tagesordnungspunkt: "Über die Arbeit des Stabes der Vereinten Streitkräfte im Zeitraum von 1969 bis 1975 und über die Erfüllung des Beschlusses des Komitees der Verteidigungsminister vom 10. 2. 1972 'Über den Zustand und die weitere Vervollkommnung der Verkehrswege und Transportmittel'"

Im Vortrag wird festgestellt, daß der Stab der Vereinten Streitkräfte als Führungsorgan des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte und als Arbeitsorgan des Komitees der Verteidigungsminister am 25. November 1969 seine Arbeit in der neuen Organisationsform aufgenommen hat. In seiner Tätigkeit richtet sich der Stab strikt nach den Beschlüssen, die von den Teilnehmerstaaten des Warschauer Vertrages auf den Tagungen des Politischen Beratenden Ausschusses und den Sitzungen des Komitees der Verteidigungsminister angenommen wurden, sowie nach den Empfehlungen des Militärrates der Vereinten Streitkräfte, den Direktiven, Befehlen und Weisungen des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte. Die gesamte Arbeit des Stabes wird im engen Zusammenwirken und ständigen Kontakt mit den Generalstäben (Hauptstab) der Armeen der Staaten des Warschauer Vertrages verwirklicht.

Das Hauptaugenmerk in der Tätigkeit des Stabes der Vereinten Streitkräfte wurde auf die Fragen des Aufbaus und der Entwicklung der Vereinten Streitkräfte, auf die Erhöhung ihrer Gefechts- und Mobilmachungsbereitschaft gerichtet. Ihren kon-

Letzten Niederschlag fand diese Arbeit in der wissenschaftlich begründeten Planung der Entwicklung der Vereinten Streitkräfte. Der Stab analysierte ständig die Realisierung der Protokolle der Entwicklung der Truppen und Flottenkräfte der vereinigten Staaten. Systematisch wurden Materialien zu Fragen der Entwicklung und der Erhöhung der Gefechtsbereitschaft der Truppen und Flottenkräfte vorbereitet und dem Politischen beratenden Ausschuss, dem Komitee der Verteidigungsminister und dem Militärrat der Vereinten Streitkräfte zur Prüfung unterbreitet.

Auf der Grundlage der Empfehlungen des Militärrates wurde die Direktive zur Gefechtsbereitschaft der Vereinten Streitkräfte vom Stab erarbeitet und im Einvernehmen mit den Ministern für nationale Verteidigung durch den Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte ab 1. Januar 1972 in Kraft gesetzt. Auf der Grundlage dieser Direktive ist jetzt in allen vereinigten Armeen gewährleistet, daß bei der Herstellung der verschiedenen Bereitschaftsstufen der Truppen und Flottenkräfte und ihrer Überführung aus dem Friedens- in den Kriegszustand einheitlich vorgegangen wird und einheitliche Normen gelten.

Es wird unterstrichen, daß sich die Fragen der Vervollkommnung der Gefechtsbereitschaft der Truppen und Flottenkräfte in allen gemeinsamen Maßnahmen widerspiegeln, die unter Leitung des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte und des Stabes der Vereinten Streitkräfte durchgeführt werden.

Eine wichtige Richtung der Arbeit ist die operative und Gefechtsausbildung der Vereinten Streitkräfte. Der Stab erarbeitet jährlich Entwürfe der Direktive des Oberkommandierenden zur operativen und Gefechtsausbildung und einen Plan der gemeinsamen Maßnahmen.

Der Stab nimmt unmittelbar an der Vorbereitung und Durchführung gemeinsamer Maßnahmen teil. Im Zeitraum von 1969 bis 1975 nahm er an mehr als 160 gemeinsamen Übungen verschiedenen Maßstabs teil, an denen operative Stäbe, Truppen und Luftkräfte der verbündeten Staaten beteiligt waren. Er leistet den nationalen Führungen ständig praktische Hilfe erwie-  
ren.

Die Generale und Offiziere des Stabes der Vereinten Streitkräfte sind sehr um die Verallgemeinerung und Verbreitung ihrer Erfahrungen in der operativen und Gefechtsausbildung bemüht, die in den einzelnen verbündeten Armeen gesammelt wurden. Von 1969 bis 1975 nahmen sie an der Überprüfung und Inspektion von 106 Verbänden und Truppenteilen der verbündeten Armeen teil, wodurch der Stab in die Lage versetzt wird, den Ausbildungsstand der Vereinten Streitkräfte gründlicher zu studieren und die Truppen bei der Vervollkommnung der operativen und Gefechtsausbildung sowie der materiellen Ausbildungsbasis zu unterstützen.

Die Tätigkeit des Stabes in Führungsfragen findet ihren konkreten Ausdruck in der Erarbeitung von verbindlichen, für längere Zeit gültigen Dokumenten, die die maximale Realisierung der Kampfkraft der Vereinten Streitkräfte gewährleisten sollen und zur Herausbildung einheitlicher Ansichten über ihren Einsatz bei gemeinsamen Handlungen beitragen. Im vergangenen Zeitraum wurden auf Befehl des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte mehr als 70 Dokumente, die für einen längeren Zeitraum Gültigkeit haben, erarbeitet und in Kraft gesetzt, und über 30 Dokumente befinden sich im Stadium der Ausarbeitung und Abstimmung. Die Dokumente umfassen praktisch alle Seiten der Tätigkeit der Vereinten Streitkräfte.

Die Fragen der Führung der Truppen und Seestreitkräfte wurden zweimal vom Komitee der Verteidigungsminister und viermal vom Militärtrat behandelt. Sie wurden auf fünf (von sechs durchgeführten) Tagungen der Chefs der Generalstäbe (des Hauptstabes) beraten.

Im vergangenen Zeitraum wurden umfangreiche Arbeiten zur Schaffung eines einheitlichen Systems von Führungsstellen und Nachrichtenzentralen, zur Einführung neuer Nachrichtensmittel in die Truppen und Stäbe, zur Bearbeitung der Fragen zur Schaffung eines automatisierten Führungssystems für die Streitkräfte und zur Einführung von Mitteln der Automatisierung und Mechanisierung für die Arbeit der Stäbe durchgeführt. Die gemeinsam erarbeiteten formalisierten Dokumente werden erfolgreich in den Truppen erprobt.

In der Arbeit des Stabes wurde ständig die Erfüllung der Beschlüsse des Komitees der Verteidigungsminister, der Empfehlungen des Militärrates und der Befehle, Weisungen und Direktiven des Oberkommandierenden der Vereinten Streitkräfte studiert und analysiert.

Die militärwissenschaftliche Arbeit und ihre Koordinierung durch den Stab der Vereinten Streitkräfte umfaßt alle Seiten der Tätigkeit der Vereinten Streitkräfte. Praktisch findet das seinen Niederschlag in der Erarbeitung von Dokumenten, die für einen längeren Zeitraum Gültigkeit haben, in der wissenschaftlich begründeten Planung der Entwicklung der Armeen und Flotten der verbündeten Staaten, in der Erarbeitung von Problemkreisen, in der Herausgabe des Informationsblattes des Stabes und des Technischen Komitees der Vereinten Streitkräfte und in der Durchführung von militärwissenschaftlichen Konferenzen.

Der Stab erarbeitete gemeinsam mit den Generalstäben (Hauptstab) einen Plan der militärwissenschaftlichen Arbeit für die Jahre 1976 - 1980. Das wird zur Vereinigung der schöpferischen Anstrengungen aller verbündeten Armeen auf dem Gebiet der militärwissenschaftlichen Forschung beitragen.

Die Anstrengungen unternimmt der Stab zur Erweiterung und Vertiefung der militärischen Zusammenarbeit und der Waffen-Übersicht zwischen den verbündeten Armeen. Das Hauptaugenmerk wird dabei auf solche Probleme gerichtet wie die Koordinierung der Anstrengungen beim Aufbau und der Entwicklung nationaler Armeen und bei der Erhöhung ihrer Gefechtsfähigkeit durch den Stab der Vereinten Streitkräfte, die militärtechnische Zusammenarbeit, die Durchführung gemeinsamer Maßnahmen in der operativen und Gefechtsausbildung, die Einführung moderner Methoden der Ausbildung der Truppen in die Praxis, die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Militärwissenschaft, die Ausbildung von Kadern u.a.

Der Stab löste ständig Fragen, die mit der Vorbereitung und Durchführung der Sitzungen des Komitees der Verteidigungsminister und des Militärrates der Vereinten Streitkräfte in Zusammenhang stehen.

Im Vortrag wird weiterhin die Erfüllung des Beschlusses des Komitees der Verteidigungsminister "Über den Zustand und die weitere Vervollkommnung der Verkehrswege und Transportmittel" vom 10. 2. 1975 behandelt. Es wird kurz der Inhalt des Beschlusses des Komitees der Verteidigungsminister zur Vorbereitung der Verkehrswege und Transportmittel dargelegt, die durch zweiseitige Protokolle für die Jahre 1971 - 1975 und die nächsten fünf Jahre abgestimmt wurden. Es wird eine Analyse der vom Stab der Vereinten Streitkräfte gemeinsam mit den nationalen Führungen geleisteten Arbeit zur Erfüllung der gestellten Aufgaben gegeben. Besonders wird erwähnt, daß eine ganze Reihe von Maßnahmen zur Entwicklung der Verkehrswege und Transportmittel der verbündeten Staaten durchgeführt wurden.

Es wird unterstrichen, daß gegenwärtig die Gesamtdurchlaßfähigkeit aller abgestimmten Eisenbahnrichtungen etwa 95 % der geplanten Durchlaßfähigkeit beträgt. Ein Fünftel der gesamten Eisenbahnrichtungen gewährleistet den Verkehr von Gütern mit einer Masse von 1500 Tonnen. Der Diesel- und Elektrolokomotivenpark hat sich im Verlauf des Fünfjahrplans um 23 % erhöht. In allen verbündeten Staaten erfolgt die Automatisierung und Einführung des Containertransports auf den Hauptstrecken. Die Möglichkeiten des Eisenbahn- und Kraftfahrzeugtransports sowie der Luftfahrt, Hochsee- und Flußschiffahrt zur Realisierung von Truppentransporten haben sich bedeutend vergrößert. Daneben werden auch Fragen genannt, die noch nicht vollständig gelöst sind.

Abschließend wird unterstrichen, daß der Stab der Vereinten Streitkräfte ein Maximum an Anstrengungen unternimmt, um die ihm übertragenen Aufgaben operativ und mit guter Qualität zu lösen.